

MEMORANDUM

von: Schiedsrichterkommission
Ressort Grossfeld SKRG
sr-grossfeld@swissunihockey.ch

Datum: 7. September 2022

geht an: Schiedsrichter*innen G1 swiss unihockey
Vereine/Trainer*innen Nationalliga/U21A

SAISONSCWERPUNKTE SPITZENSCHIEDSRICHTER*INNEN G1

Gültigkeit: Saison 2022-23

Zweck: Die Saisonschwerpunkte für die Spitzenschiedsrichter*innen von swiss unihockey basieren auf der Auswertung der vergangenen Spielzeit (Online-Umfrage bei Trainer*innen der NLA Frauen und Männer und der NLB/U21A der Männer), einer vertieften Auseinandersetzung im Rahmen des SR-Nationalkurs mit gemeinsamen Workshops Spitzenspieler*innen-SR und Spitzentrainer*innen-SR - zusammengestellt und finalisiert auf der Geschäftsstelle durch die Verantwortliche Sportentwicklung, Nationalteams und Spitzenschiedsrichter*innen.

Während der Saison 2022-23 soll von allen Involvierten ein spezielles Augenmerk auf die folgenden Punkte gelegt werden und eine konstruktive Auseinandersetzung und Weiterentwicklung stattfinden.



«RESPEKT»

Betrifft alle. Respekt gilt es jederzeit zu wahren. Schutz der persönlichen Integrität, eine gesunde Fehlerkultur und Begegnungen auf Augenhöhe sind zentrale Merkmale eines respektvollen Miteinander.

In der Saisonauswertung und im Austausch Spieler*innen-Schiedsrichter*innen-Trainer*innen wurde eine Negativtendenz in diesem Bereich festgestellt (zu viele Diskussionen, herablassende Gesten, herumschreien) Mit folgenden Erwartungen an die zentralen Rollen wollen wir in der kommenden Saison die negative Entwicklung stoppen und bezüglich „Respekt“ wieder vorwärts machen.

ALS SPITZENSCHIEDSRICHTER*IN TRITTST DU WIE FOLGT AUF:

Indem du das Spiel in einer positiven, ruhigen und sicheren Art und Weise leitest, ermöglichst du ein gutes Spiel

- Sei ein gutes Beispiel und fördere damit positives Verhalten
- Respektiere jeden Wettbewerb, jedes Spiel und alle Spieler*innen und Trainer*innen
- Versuche Emotionen im Spiel zu verstehen, richtig einzuordnen und angepasst zu reagieren
- Bewahre deine Integrität (Unbestechlichkeit, Unbescholtenheit, Makellosigkeit) und gehe jedes Spiel mit einer positiven Einstellung an.
- Reflektiere dich stets
- Handlungen, die nicht im Sinne des Spiels sind, akzeptierst du nicht -> folgende Situationen können nach dem [ICE-Prinzip](#) (nach Intensität, Chronologie, Einfluss) beurteilt werden:
 - in denen der Respekt fehlt
 - die persönliche Integrität gefährdet ist
 - die Aussenwirkung beeinträchtigt ist

VON DEN **TRAINER*INNEN** ERWARTEN WIR:

Nutze deine Position und sei für deine Spieler*innen ein gutes Beispiel. Übernimm damit Verantwortung für ein gutes Spiel

- Zeig allen am Spiel Beteiligten stets Respekt
- Respektiere die Schiedsrichter*innen und fordere die Spieler*innen auf, dasselbe zu tun.
- Lege nie beleidigendes oder missbräuchliches Verhalten an den Tag und dulde solches nicht.
- Sei dir möglichen Auswirkungen von Schimpfwörtern bewusst.
- Sei würdig in Sieg und Niederlage

VON DEN **SPIELER*INNEN** ERWARTEN WIR:

Egal, ob du gewinnst oder verlierst, mach Unihockey zu einem besseren Spiel

- Zeige deinem Team, anderen Spieler*innen und den Schiedsrichter*innen gegenüber Respekt, sodass ein gutes Spiel stattfinden kann.
- Kritisiere die Schiedsrichter*innen nicht öffentlich und akzeptiere deren endgültigen Entscheidungen
- Beteilige dich niemals an Beschimpfungen, Mobbing oder einschüchterndem Verhalten

2

«**ENTWICKLUNG KÖRPERSPIEL UND VERLETZUNGSGEFAHR**»

Die bestehende Guideline „[Körperspiel auch ohne Andocken im Schweizer Unihockey](#)“ hat sich als gut und praktisch erwiesen.

Sie enthält alle notwendigen Interpretationen, um sauberes von unsauberem Körperspiel zu trennen und die entsprechenden Konsequenzen abzuleiten.

Sie fördert eine gute Entwicklung des Körperspiels ohne erhöhte Verletzungsgefahr.

SCHIEDSRICHTER*INNEN SOLLEN BEI UNSAUBEREN VERGEHEN **KONSEQUENTER** AGIEREN:

Schneller pfeifen, proaktiv kommunizieren und gegebenenfalls Strafen aussprechen

Zum Thema “Körperspiel” und “Kontakt mit Torhüter*in” hat die IFF im Zusammenhang mit den neuen und umfangreich überarbeiteten [Spielregeln](#) zwei Guidelines mit konkreten Video-Beispielen herausgegeben:

- [Physical Play Video Examples](#)
- [Physical Play Contacts Goalkeeper](#)

Die Beispiele sollen in die nationalen Ausbildungen integriert werden und die Schiedsrichter*innen in allen Ländern und Ligen sind dazu angehalten, in gleichen oder ähnlichen Spielsituationen entsprechend zu entscheiden.

In den Spielregeln wurden neu Keywords definiert. Diese sollen zu einem besseren und einheitlichen Verständnis beitragen und in der Diskussion mit Staff und Spieler*innen vermehrt verwendet werden, um eine strukturierte Einordnung von Vergehen zu erreichen:

Begriff (englisch)	Definition	Konsequenz	Beispiel
Achtlos (careless)	Eine Aktion, der es an Rücksicht oder Abwägung der möglichen Konsequenzen fehlt.	Kleine Bankstrafe	SPR 605-4: Wenn Spieler*innen ihren Stock auf achtlose Art und Weise einsetzen.
Rücksichtslos (reckless)	Eine Aktion, bei welcher die möglichen Konsequenzen für Gegenspieler*innen ausser Acht gelassen werden.	Grosse Bankstrafe	SPR 607-1: Wenn Feldspieler*innen ihren Stock auf rücksichtslose Art und Weise einsetzen.
Tätlich (violent)	Eine Aktion, die mit übertriebener Krafteinwirkung ausgeübt wird und Gegenspieler*innen gefährdet.	Matchstrafe	SPR 614-3: Wenn Spieler*innen Gegenspieler*innen tätlich angreifen.
Brutal (brutal)	Eine Aktion, die vorsätzlich überhart oder bössartig ist.	Matchstrafe	SPR 614-12: Wenn Spieler*innen oder Betreuer*innen brutale Vergehen begehen oder zu begehen versuchen.

3

«ZWEIKAMPFVERHALTEN»

Wir wollen ein flüssiges, sauberes und faires Spiel!

- Offensichtliche, destruktive, unsaubere, klare, aber auch kleine Vergehen sofort und schneller abpfeifen (Achtung: klare Vorteilsituationen zulassen).
- Der Einstieg in den Zweikampf muss sauber sein
- Wiederholungen und Häufungen sollen konsequenter geahndet und bestraft werden

STATISCHE SITUATIONEN

- Im sauberen Zweikampf ist ein gewisser Körper-/Stocheinsatz möglich
- Kein Klammern
- Kein Stossen/Hinausschieben
- Kein Halten mit Hand oder ganzem Arm

DYNAMISCHE SITUATIONEN

- Gleiche Laufrichtung (vgl. auch [„Körperspiel auch ohne Andocken im Schweizer Unihockey“](#))
- Nur sauberes Andocken bei der*dem ballführenden Spieler*in
- Kein Halten (Körper/Stock)
- Kein Stossen in den Rücken / keine Aktionen gegen den Kopf

4

«SLOTBEHERRSCHUNG»

Ziel ist die Förderung eines respektvolleren Verhaltens und Angleichung der Interventionen der Schiedsrichter*innen.

FOLGENDE KRITERIEN SOLLEN BEI DER BEURTEILUNG VON SZENEN IM SLOT UND BEI RUDELBILDUNG BERÜCKSICHTIGT WERDEN:

- Spiel bei Aktionen gegen den Torhüter schneller unterbrechen. Aber keine Sicherheitspfeife (Gespür entwickeln, wann ein Vorteil oder ein Pfiff nötig ist)
- Unbeteiligte, welche sich einmischen, konsequenter sanktionieren (die*der vierte Spieler*in neben Torhüter*in, Stürmer*in und Verteidiger*in).
- Stossen eines Spielers in Richtung Tor oder Torhüter bestrafen
- Aktionen mit dem Stock gegen Brust, Hals und Kopf strenger ahnden
- Beim Drücken im Slot sollte berücksichtigt werden, ob die*der Spieler*in bereit ist und mit einer Aktion rechnen kann und ob das Drücken von hinten oder vorne kommt. Unerwartete Aktionen in den Rücken aufgrund von Verletzungsgefahr ahnden.
- Für Konsequenzen die üblichen Kriterien wie Intensität, Chronologie und Einfluss ([ICE-Prinzip](#)) anwenden, ob es noch um den Ball geht oder ob die Szenen bereits vorbei ist.
- Grobe Aktionen müssen auch in Rudelbildungen entsprechend geahndet werden (z.B. Ellenbogen, Schulter gegen Kopf, Hand im Gesicht, Stockschläge gegen Körper)

GRUNDSÄTZLICH:

Das Gesamtbild der Strafen-Verteilung sollte zur Szene passen (Team, welches stärker an Szene beteiligt ist, sollte auch härter bestraft werden.)

WICHTIGER HINWEIS:

Vgl. zu diesem Thema auch Art. 614-10 (Matchstrafe) in den [Spielregeln](#):

Wenn Spieler*innen oder Betreuer*innen die Wechselzone oder die Strafbank verlassen, um an einer Auseinandersetzung teilzunehmen.

Teilnehmen bedeutet, dass sich Spieler*innen oder Betreuer*innen physisch oder verbal an einer Auseinandersetzung beteiligen oder sich während der Auseinandersetzung an die Schiedsrichter*innen wenden.

WEITERFÜHRENDE RICHTLINIEN:

Schiedsrichter Playbook IFF, Guidelines & Interpretationen swiss unihockey Schiedsrichter Grossfeld:
<https://www.swissunihockey.ch/index.php?cID=4229>

Übergeordnet die [Spielregeln](#) mit ihren Weisungen und Interpretationen im Anhang.